



110409 — Stadtteil Neu-Lichtenberg

Planungsräume	11040925	Victoriastadt
	11040926	Weitlingstraße
Gebietsgröße	262,64 ha	
Einwohnerzahl	31.223	Stand: 31.12.2015
Abgrenzung	Norden:	Bahnflächen um die Victoriastadt, das Gleisvorfeld am Bahnhof Lichtenberg, Straßenzug Frankfurter Allee / Alt – Friedrichsfelde
	Süden:	Friedrichsfelder Dorfanger, Rummelsburger Straße, Frankfurter Eisenbahn
	Westen:	Ringbahn am Bahnhof Ostkreuz
	Osten:	Straße am Tierpark



Stadträumliche Struktur

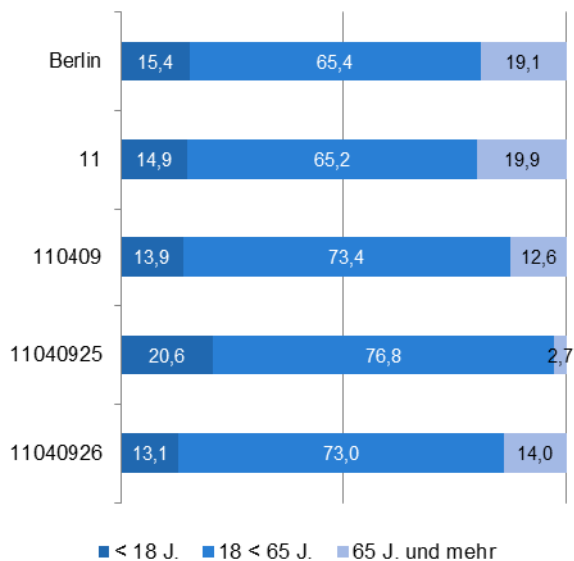
Stand: 2015

Bautypologie	Der ca. 257 Hektar große Stadtteil „Neu-Lichtenberg“ (entspricht Teilflächen des statistischen Gebietes 147) umfasst die beiden Lichtenberger Sanierungsgebiete „Kaskelstraße“ und „Weitlingstraße“ einschließlich der übrigen Baublöcke im Ortsteil Rummelsburg westlich der Marie-Curie-Allee sowie den Siedlungsbereiche von Friedrichsfelde nördlich der historischen Wegeverbindung Rummelsburger Straße / Alfred-Kowalke-Straße.
Öffentlicher Raum	Enge funktionale Verflechtungen bestehen zum nördlich und östlich benachbarten Stadtteil „Friedrichsfelde Nord“ und zum südlich liegenden Stadtteil „Friedrichsfelde Süd“. Die übrigen angrenzenden Stadtteile sind wegen der Barrierewirkung der Bahnanlagen nur über die einschlägig bekannten Brücken oder Unterführungen erreichbar.
Mobilität	Gute Flächenerschließung und verkehrliche Anbindung des Stadtteils zu anderen Ortsteilen des Bezirks, zu Nachbarbezirken und zur Innenstadt, insbesondere durch die U-Bahnlinie 5 und etliche S-Bahnlinien sowie den Omnibus. Als weiträumigere Nord-Süd-Vernetzung fungiert die Straßenbahn in der Verkehrsachse Rhinstraße / Straße am Tierpark. S-Bahn: S5, S7, S75, Tram: 21, 37, Bus: 240, 296, N50, N56

Merkmal (2014)	Absoluter Wert (m²)	Indikatorwert	Lichtenberg	Berlin
Relation der Fläche der öffentlichen Grünanlagen zu den EW* (m²/EW)	87.856	2,9	21,2	17,1
Relation der Fläche der öffentlichen Spielplätze zu den EW (m²/EW)	17.043	0,6	0,8	0,6

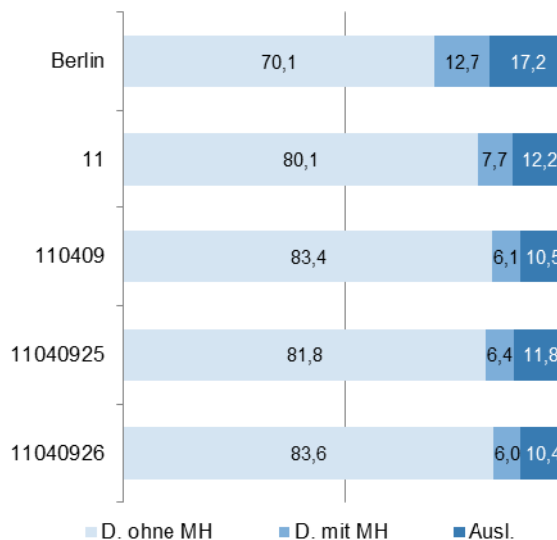
*EW Abkürzung für Einwohner_innen

Altersstruktur in %



Der Anteil von Kindern und Jugendlichen liegt in diesem Stadtteil leicht unter dem Lichtenberger und dem Berliner Wert, der Anteil der über 65-Jährigen liegt deutlich unter diesen beiden Vergleichswerten. Dies zeigt sich auch in einem deutlich geringeren Durchschnittsalter in dieser Region als im gesamten Bezirk Lichtenberg und Berlin. Der Planungsraum Viktoriastadt ist besonders zu beachten, hier leben ca. 20% der Kinder und Jugendlichen und nur 2,7 Prozent der über 65-Jährigen.

Anteil mit Migrationshintergrund in %



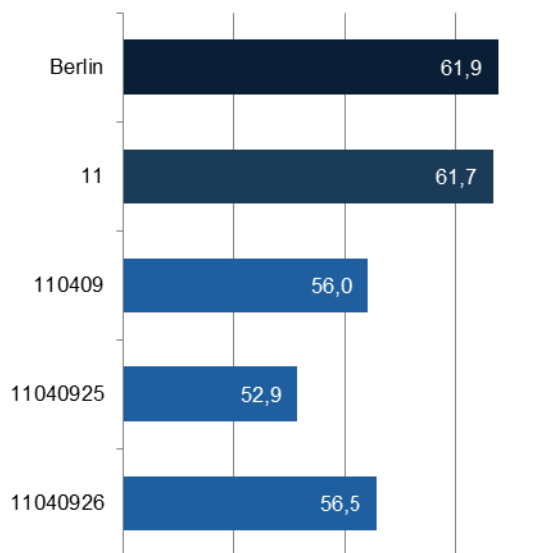
Der Anteil der Einwohner_innen mit Migrationshintergrund und der Anteil der Ausländer liegen im Stadtteil Neu-Lichtenberg konstant unter dem bezirklichen und dem Berliner Wert.

Entwicklung der Einwohnerzahl

LOR	EW 2015	Veränderung zu 2014 in %	Veränderung zu 2010 in %
Berlin	3610156	1,3	6,6
11	275142	2,5	8,5
110409	31223	1,5	8,7
11040925	3656	2,9	13,4
11040926	27567	1,3	8,1

Die Einwohnerzahlen sind leicht ansteigend. Der Zuwachs liegt hier über dem Berliner Durchschnitt, aber deutlich unter dem Bezirkswert. Zu beachten ist, dass der Planungsraum Viktoriastadt höhere Werte als die Durchschnittswerte von Bezirk und gesamt Berlin aufweist.

Anteil der EW mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse in %



Noch deutlich unter dem Lichtenberger und dem Berliner Wert liegt der Wert zur Wohndauer über 5 Jahre. Dies ist insbesondere im Planungsraum Viktoriastadt zu beobachten.

Soziale Situation

Anteil Empfänger_innen von Transferleistungen nach dem SGB II an EW im Alter unter 65 J.

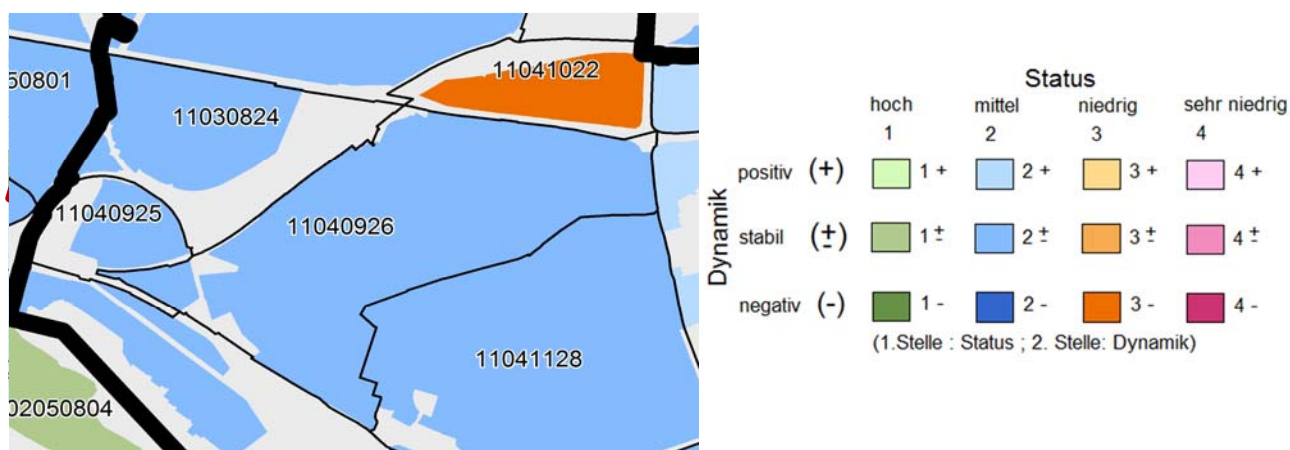
Stand: 2014

	absoluter Wert	Anteil an EW in %	Veränderung zu 2013 in %-Punkten	Veränderung zu 2009 in %-Punkten
11040925	472	13,6	-0,3	-4,6
11040926	4.239	18,1	-0,5	-5,1
110409	4.711	17,5	-0,5	-5,0
Bezirk	41.901	19,5	-0,4	-1,6

Bei den Empfängern von Transferleistungen liegen die Anteile in Neu-Lichtenberg unter dem bezirklichen und Berliner Durchschnitt.

Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) 2013: Gesamtindex—Soziale Ungleichheit

Stand: 2015



Der Stadtteil Neu-Lichtenberg ist mit mittlerem Status und einer positiven Dynamik dargestellt. Beides deutet auf einen guten sozialen Status der Bewohnerschaft hin

Neu-Lichtenberg liegt im Vergleich der Stadtteile des Bezirkes mit Rang 4 und hat sich deutlich im Ranking verbessert.

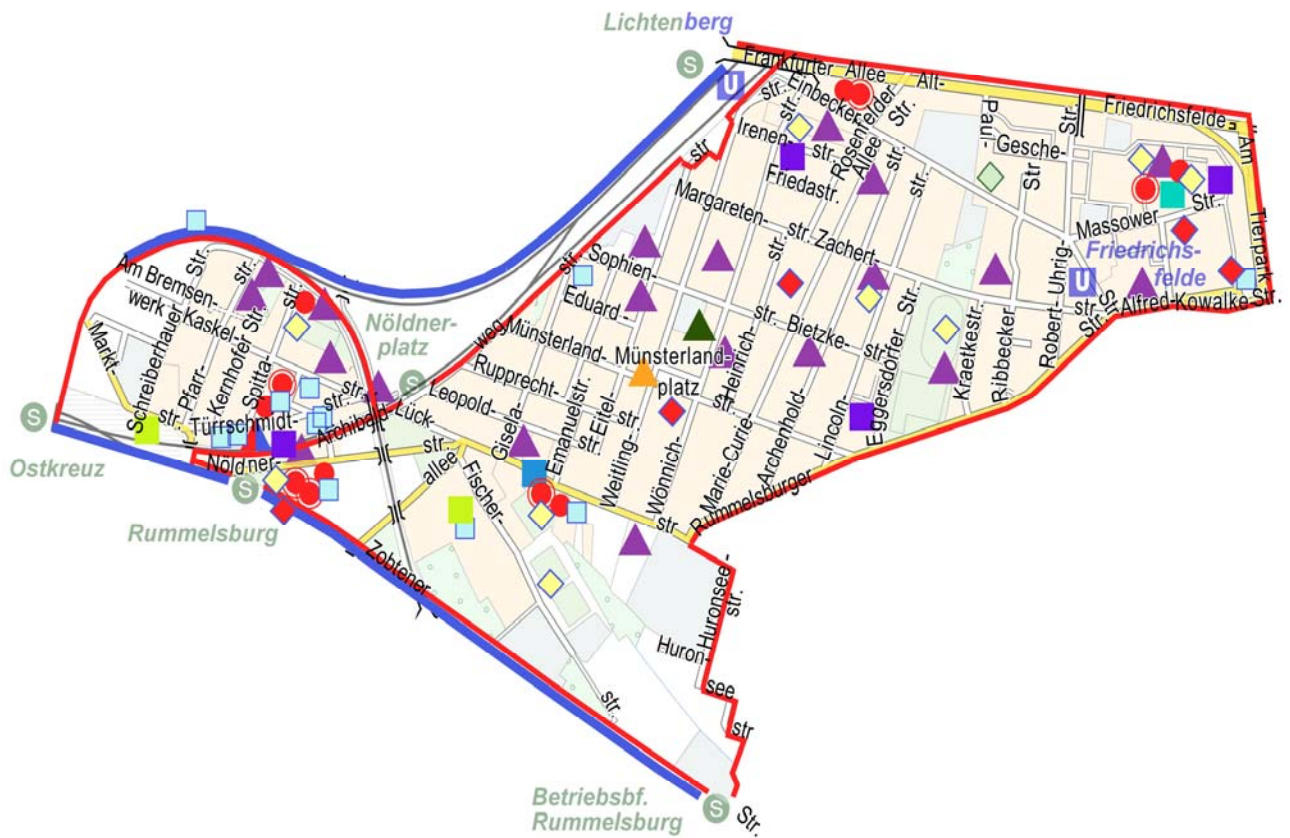
Aufmerksamkeit geboten

Stand: KID 2014

	BE-ZIRK	BER-LIN
Anteil der Einwohner_innen in einfacher Wohnlage (%)	③	③
Relation der Spielplatzfläche zu den Einwohner_innen (m²/EW)	②	②
Häufigkeitsziffer Kiezbezogene Straftaten (je 100.000 EW)	②	∅
Anteil der Einwohner_innen mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	③	②
Wanderungssaldo Einwohner_innen unter 6 Jahren (je 100 Einwohner_innen unter 6 Jahren)	③	②
Anteil der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften (BG) an BG mit Kindern nach SGB II (%)	③	③

∅ Durchschnitt; ① keine Aufmerksamkeit; ② Aufmerksamkeit empfohlen; ③ hohe Aufmerksamkeit empfohlen

Stadtteil 9: Neu-Lichtenberg



- ▲ Kita - Eigenbetrieb
- ▲ Kita - freie Träger
- Schulen und schulbezogenen Einrichtungen - Grundschule
- Sekundarschulen
- Oberstufenzentren
- Gymnasium
- Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen
- Jugendsozialarbeit und weitere Einrichtungen
- ◆ Senioreneinrichtungen für Wohnen, Freizeit und sonstiges
- ▲ Einrichtungen für Menschen mit Migrationshintergrund
- ▲ Einrichtungen für Frauen und Männer
- Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen
- ◆ Gedeckte und ungedeckte Sportanlagen
- ◆ Weitere Einrichtungen

Themen	Stärken / Potenziale	Schwächen	Herausforderungen	Projekte/Hinweise	Handlungsempfehlungen
Bevölkerung	Junge Bevölkerung, hoher Anteil an Kindern				
Soziale Infrastruktur	<p>Vielseitiges Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen</p> <p>Kita-Neubau – zwei Einrichtungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiberhauer Straße • Archenholdstraße <p>Lückstraße 33-34 als Gemeinbedarfsfläche ? (z.B. Schule)</p> <p>Taut-Aula</p>		<p>Mangel an Kita- und Schulplätzen</p> <p>Mehr Angebote für Kinder und Jugendliche erforderlich</p> <p>„Massower Straße“ muss bei Planungen (bspw. in Bezug auf die Versorgung mit JFE-Plätzen) mitberachtet werden</p> <p>Klärung Standortfrage Schulkapazitätserweiterung</p>	<p>Vormerkung zur Entwicklung eines Filial-Schulstandortes auf der Potenzialfläche Lückstraße 4-5/ Fischerstraße 3-7</p> <p>→ dringende ämterübergreifende Klärung</p>	<p>Grundschulstandort + Sporthalle</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Neubau einer Grundschule inklusive Sporthalle ○ Klärung zum Standort Lückstraße 4-5/ Fischerstraße 3-7 <p>Ausbau von sozialer Infrastruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kitaplätze ausbauen, da die Bewohner bisher auf die Nachbarstadtteile ausweichen müssen ○ Neue Jugendfreizeiteinrichtung für den Kiez „Massower Straße“ sowie Erweiterung der Angebote für Kinder und Jugendliche in bestehenden Jugendfreizeiteinrichtungen
Vernetzungs- und Kooperationsbeziehungen	<p>Gute Vernetzung des Kaskel- Kiezes mit der Rummelsburger Bucht</p> <p>aktive Bürgerschaft im Kiez:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bürgerverein „Victoria-stadt e.V.“ • Forum „Weitlingkiez“ 			<p>Neue Ausrichtung des Forums Weitlingkiez ist in der Entwicklung.</p>	

Themen	Stärken / Potenziale	Schwächen	Herausforderungen	Projekte/Hinweise	Handlungsempfehlungen
ÖPNV und Wegebeziehungen	Verbesserte Anbindung an die S-Bahn im Kaskel-Kiez durch Umbau Ostkreuz	Teilweise weite Fußwege zur S- und U-Bahn	Schwierige Parkplatzsituation in der Victoriastadt	Prüfverfahren Parkraumbewirtschaftung; hohes Interesse an der Umsetzung der Parkraumbewirtschaftung in der Victoriastadt	
Wohnungswirtschaft	<p>Vielfältige Bebauungsstruktur (Neubau, Gründerzeit, 20er Jahre)</p> <p>Wohnbebauung (Neubauprojekte):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiberhauer Straße (180 WE) und Tiefgaragen • Lückstraße 24-28 (137 WE + 82 WE) • Einbecker Straße <p>Wohnungsneubau auf der Potenzialfläche Lückstraße 4-5/ Fischerstraße 3-7 wäre möglich, sofern dort kein Infrastrukturstandort (Schulfilale) vorgehalten werden muss</p>		<p>Mangel an familiengerechten Wohnungen</p> <p>Teilweise lärmbelastete Lagen entlang der S-Bahn</p> <p>Der Kaskelkiez ist durch die Baumaßnahmen am Ostkreuz stark vom Durchgangsverkehr belastet.</p>	<p>BfA – Standort beobachten (Deutsche Rentenversicherung)</p> <p>Konkurrierendes Interesse an Fläche Lückstraße 4-5/ Fischerstraße 3-7 → dringende ämterübergreifende Klärung</p>	
Freiflächen und Spielplätze	<p>Neuwertige Spielplätze und Freiflächen, die gut angenommen werden</p> <p>Teil der Fläche der Berliner Wasserbetriebe (nördlich der Zobtener Straße) = potenziell Entwicklung zu einer Grünfläche. Aktuell sollen dort Flüchtlingsunter-</p>		Gewährleistung einer kontinuierlichen Pflege		

Themen	Stärken / Potenziale	Schwächen	Herausforderungen	Projekte/Hinweise	Handlungsempfehlungen
Freiflächen und Spielplätze	künfte entstehen. Die Entwicklung einer Grünfläche ist nicht mehr möglich.				
Bildung, Kultur, Freizeit	<p>Umfangreiche Freizeitangebote (z.B. Galerien, Cafés, Alte Schmiede).</p> <p>Kiezgärten Münsterlandplatz und Heinrichstraße als Ressourcen</p> <p>Kultur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vielzahl an privaten Galerien und Kunstorten (Kunstproduktion und Rezeption), z.B. • BLO-Ateliers • Museum Lichtenberg mit überregionaler Ausstrahlung 	Fehlende öffentliche Fläche für Neubau Sporthalle	<p>Konflikte zwischen Wohnnutzung und Kneipenlärm in der Sommerzeit, vor allem im Kaskelkiez.</p> <p>Parallel zu Kita- und Schulneubau die Angebote und Leistungen der Weiterbildung (Bibliothek, VHS, Musikschule) entwickeln</p>		<p>Angebote für Freizeitsport (Sporthallen, Bolzplätze) → Flächen bereithalten!</p> <p>Bereitstellung einer Fläche für Neubau einer Sporthalle für Freizeit- und Vereinssport (bspw. auf der Fläche der Berliner Wasserbetriebe, die teilweise für potenzielle Entwicklung zu einer Grünfläche vorgesehen ist); Flächen für Sporthalle ggf. ankaufen. Aktuell sollen dort Flüchtlingsunterkünfte entstehen.</p> <p>Kultur:</p> <p>Weitere Entwicklung des Museums zu einem modernen Bildungs- und Kulturort mit interaktiven Ausstellungen und Veranstaltungen für alle Generationen sowie digitalen Angeboten.</p>
Gesundheit	<p>In Neu-Lichtenberg haben sich gehäuft Ärzte in der Wönnichstraße und in der Irenenstraße niedergelassen.</p> <p>Außerdem gibt es im Stadtteil einen Pflegestützpunkt, eine Familienberatungsstelle, den Berliner Krisendienst Region Ost</p>		Im gesamten Prognose- raum Lichtenberg Mitte wurden Anfang 2012 die größten Lücken bei der ärztlichen Versorgung durch Hausärzte, Anästhesisten, Augenärzte, Chirurgen, Hautärzte, Nervenärzte und Radiologen festgestellt — deutliche Unterversorgung.		

Themen	Stärken / Potenziale	Schwächen	Herausforderungen	Projekte/Hinweise	Handlungsempfehlungen
Gesundheit	sowie Angebote für suchtkranke und obdachlose Menschen.				
Wirtschaft, Gewerbe	<p>Künftige Jugendherberge / Hostel an dem ehemaligen Standort der HTW Marktstraße bietet Potenziale für die Victoriastadt.</p> <p>Kleinteilige Nutzungsstruktur, umfangreiches Angebot an Einzelhandel und Dienstleistungen, Gastronomie auch Kreativ-Wirtschaft.</p> <p>Victoria Center – Asiatische Küche „Zhou`s Five“ mit 500 Plätzen</p>		<p>Einzelhandel: Einseitige Sortimentsstrukturen, d.h. die fehlende Vielfalt der Angebote beeinträchtigt die Attraktivität des Gebietes für die Bewohner_innen.</p> <p>Im Wohngebiet integriertes Gewerbe, insbesondere Handwerk, hat keine gesicherte Perspektive.</p> <p>Teilweise Nutzungskonkurrenz mit Wohnen</p>		

Ämterübergreifende Handlungsempfehlungen im Rahmen der bezirklichen Inklusion:

- Gleichberechtigter Zugang zu Gebäuden und Einrichtungen, dem öffentlichen Freiraum und zu Transportmitteln.
- Förderung von Maßnahmen im Bezirk zur Verbesserung der Barrierefreiheit.
- Zugangs- und Nutzungsmöglichkeiten für bestehende noch nicht barrierefreie Angebote verbessern, neue Angebote für Freizeit, Wohnen, Kultur, Sport etc. grundsätzlich barrierefrei gestalten.
- Gleichberechtigte, barrierefreie Teilhabe jedes Menschen trotz individueller Beeinträchtigung. Z.B. barrierefreie Veranstaltungsorte für bezirkliche Veranstaltungen etablieren.
- Sicherung und Stärkung der Einrichtungen für Menschen mit geistiger, seelischer und/ oder körperlicher Beeinträchtigung.
- Weitere Angebote und Stärkung der Mobilitätshilfedienste im Lebensumfeld.